

Wesentliche Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung des Programmausschusses Fernsehen und des Ausschusses für Telemedien und mediale Innovation am 06. Mai 2024 in Frankfurt am Main

1. Der Ausschuss beschäftigt sich mit den Programmebeobachtungen zur Berichterstattung des Hessischen Rundfunks über die Streiks in Hessen im März 2024 am Frankfurter Flughafen, im öffentlichen Nahverkehr und bei der Bahn. Nach einem internen Austausch im Gremium stellen die Mitglieder den Programmverantwortlichen zahlreiche Nachfragen und diskutieren intensiv mit ihnen.

2. Der Vorsitzende des Ausschusses für Telemedien und mediale Innovation und der Intendant verweisen auf eine aktuelle Pressemeldung. Sie informieren, dass ARD und ZDF ein gemeinsames Streaming-Netzwerk starten und die Entwicklung ihrer Mediatheken in Abstimmung vorantreiben. Der Beginn ist für das erste Quartal 2025 vorgesehen.

3. Verantwortliche des Hessischen Rundfunks stellen in einer Präsentation das crossmedial arbeitende „Distributions- und Channelmanagement“ vor. Die neue Einheit soll sicherstellen, dass hr-Inhalte optimal auf den verschiedenen Ausspielkanälen verbreitet werden, damit mehr Menschen sie nutzen können. An einem Praxis-Beispiel wird demonstriert, wie geplant wird und welche Distributionsmaßnahmen vorgenommen werden können.

Die Ausschussmitglieder nehmen die umfangreichen Informationen mit großem Interesse zur Kenntnis, stellen zahlreiche Nachfragen und diskutieren mit den hr-Verantwortlichen.

4. Der Ausschuss beschäftigt sich mit einer Beschwerde bzgl. Berichten zum Konflikt an der Ernst-Göbel-Schule in Höchst aus dem Jahr 2022.

5. Der Ausschuss diskutiert über den vorliegenden Bericht zu den „Telemedienkosten 2023“. Neben einer wesentlich durch den Ausbau von barrierefreien Angeboten verursachten Steigerung der Ausgaben beim hr-text ist bei hr-online der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Einen erneuten Ausbau hat es bei der Verbreitung von Inhalten über Drittplattformen und deren Betreuung (Community-Management) gegeben. Substanzielle Änderungen in der publizistischen Ausrichtung sind 2023 nicht vorgenommen worden.

Der Ausschuss nimmt die Entwicklung der Telemedienkosten zur Kenntnis und hält sie für plausibel und nachvollziehbar.

gez. Hildegard Klär

gez.: Mario Machalett